

Volles Programm

Vor einem halben Jahr haben sich die Kontakt- und Beratungsstelle der Fähre und die InSel gGmbH im **Psycho-Sozialen Zentrum** an der Bahnhofstraße **zusammengetan** – mit Erfolg, wie die beiden Einrichtungen berichten. Mittlerweile gibt es dort **täglich Angebote** für psychisch kranke Menschen.

VON JOCHEN KRÜHLER

RHEDE Die Idee ist einfach: Zwei Hilfeinrichtungen für psychisch Kranke tun sich zusammen und profitieren gegenseitig von den jeweiligen Angeboten des anderen. Im Mai setzten die Kontakt- und Beratungsstelle des Fördervereins Fähre und die InSel gGmbH für betreutes Wohnen diese Idee in die Tat um. Sie bezogen an der Bahnhofstraße 38 gemeinsam ein Haus, das sie „Psycho-Soziales Zentrum“ nennen, und teilen sich dort die Räume. Ein halbes Jahr nach Eröffnung ziehen beide Einrichtungen nun ein positives Fazit.

„Sinn war es, dass wir ein umfangreicheres Programm anbieten können“, meint Anne Thesing, Regionalleiterin der InSel im Südkreis Borken. „Ohne das Psycho-Soziale Zentrum wäre das nicht möglich gewesen.“ Und die erhofften Synergie-Effekte würden durchaus funktionieren, bestätigt auch Anja Henrichs, Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle der Fähre: „Die Klienten der einen Stelle finden so auch den Weg zur anderen Stelle.“

Auswirkungen hat die Zusammenarbeit im Psycho-Sozialen Zentrum vor allem auf das Programm, das beide Einrichtungen gemeinsam anbieten. Mittlerweile bieten InSel und Fähre sogar täglich Aktionen und regelmäßige Treffen an. „Unser Programm hat sich im ersten halben Jahr nach und nach entwickelt“, erläutert Henrichs. Stets habe man es den Bedürfnissen der psychisch kranken Klienten angepasst. Dass dies überhaupt möglich war, führt Tobias



Im **Psycho-Sozialen Zentrum** an der Bahnhofstraße gibt es mittlerweile täglich Treffen und Kurse. Anne Thesing (v.l.), Anja Henrichs und Tobias Behlau zeigen den aktuellen **Angebotsplan**.
FOTO: KRÜHLER

as Behlau, Teamleiter der InSel am Standort Rhede, vor allem auf das umgebaute Gebäude an der Bahnhofstraße zurück: „Hier haben wir die Räume, in denen wir das umsetzen können: die Küche zum Bei-

spiel, oder den Kreativraum.“

Erst kürzlich haben Thesing, Henrichs und Behlau im Psycho-Sozialen Zentrum ein Frühstücksangebot eingeführt, das täglich außer freitags und samstags von 9 bis

10.30 Uhr besteht. Und auch sonntags von 10 bis 11.30 Uhr haben psychisch kranke Menschen aus dem Südkreis Borken die Möglichkeit, im Psycho-Sozialen Zentrum gemeinsam zu frühstücken.

INFO

Beratung und Kontakt

Gemeinsam bieten beide Einrichtungen auch eine wöchentliche Beratung an, die immer **donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr** stattfindet. Dort können psychisch Kranke, deren Angehörige oder Interessierte **Fragen stellen** oder einfach nur reden – kostenlos, auf Wunsch anonym und **ohne Anmeldung**. Telefonisch sind Anja Henrichs (Fähre) unter ☎ 0 28 72/805 688 und Tobias Behlau (InSel) unter 0 28 72/803 595 zu erreichen.
www.fahre-rhede.de
www.insel-borken.de

Neu ist auch der „Offene Treff“ immer freitags von 17 bis 19 Uhr. Dort kommen Menschen zusammen, die gemeinsam etwas unternehmen wollen – was, bleibt ihnen selbst unterlassen. „Die Idee ist, dass psychisch Kranke die Gelegenheit haben, gemeinsam etwas fürs Wochenende zu planen und Kontakte zu knüpfen“, erklärt Tobias Behlau. Schließlich gehe es bei den Angeboten von Fähre und InSel vor allem um eines: Psychisch Kranke aus der Isolation herauszuholen, ihnen die Gelegenheit zu sozialen Kontakten zu geben. Weitere Angebote sind unter anderem eine Männer- und eine Frauengruppe, ein Kreativangebot, eine Malgruppe, ein Freizeit- und ein Sportangebot. Zudem gibt es jeden Freitag von 12 bis 15 Uhr ein gemeinsames Mittagessen.